

Finanzbedarf und Unterstützer

Das Projekt hat ein Volumen, das die finanziellen Möglichkeiten der Propsteigemeinde zusätzlich zum normalen Haushalt deutlich übersteigt. Auch das Bistum Münster sieht in diesem Bereich keine substantielle Förderung vor. Also sind wir auf die Solidarität und Spendenbereitschaft möglichst vieler angewiesen. Unterstützt wird der Orgelbauverein von Propst Klaus Wittke und dem Kirchenvorstand der Propsteigemeinde. Auch der Vorstand des Dombauvereins trägt unsere Bemühungen mit. Wir freuen uns sehr, dass Weihbischof Rolf Lohmann die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen hat.



„Sehr gerne habe ich die Schirmherrschaft für die neue Orgel im Xantener Dom angenommen. Die Orgelmusik spielt eine herausragende Rolle innerhalb der Liturgie und auch bei Konzerten.“

Mit ihr wird das Geheimnis Gottes, das diesen Raum erfüllt, unterstrichen. Außerdem kommen wir durch sie diesem Geheimnis näher. Dazu kommt, dass durch die Realisierung des Orgelbauprojektes ‚Schwalbennestorgel für den Xantener Dom‘ der Wiederaufbau des St. Viktor Domes zu einem krönenden Abschluss käme. Von daher unterstütze ich das Ansinnen des Orgelbauvereins und der Propsteigemeinde und bitte um großzügige Spenden für dieses wichtige Projekt. Herzlichen Dank für alle Hilfe und Unterstützung!“

+ Rolf Lohmann
Weihbischof im Bistum Münster
Regionalbischof am Niederrhein

Fotonachweis: Bischöfliche Pressestelle / Markus van Oorschot

Spendensammlung

Unterstützen Sie das Projekt mit Ihrer Spende an den Orgelbauverein!

Bankverbindung

Orgelbauverein am St. Viktor Dom e. V.

Sparkasse am Niederrhein

IBAN: DE28 3545 0000 1101 0763 45

BIC: WELADED1MOR

Verwendungszweck: „Schwalbennestorgel“

Bitte geben Sie auch Ihre Adresse an. Sie erhalten dann eine Spendenbescheinigung.

Unterstützen können Sie uns auch durch eine Mitgliedschaft im Orgelbauverein. Der Mitgliedsbeitrag ist freiwillig; zur Unterstützung des Vereinszieles ist ein jährlicher Beitrag in Höhe von 20,00 EUR hilfreich. Beitrittserklärungen liegen im Dom aus.

Besuchen Sie den Orgelbauverein auch auf der Homepage der Propsteigemeinde St. Viktor. Unter www.sankt-viktor-xanten.de finden Sie in der Rubrik ‚ENGAGIERT + MOTIVIERT‘ weitere Hintergründe und aktuelle Informationen zum Projekt.

Orgelbauverein am St. Viktor Dom e. V.

Karl Schmitz (Vorsitzender)

Propsteigemeinde St. Viktor

Kapitel 8

46509 Xanten

Tel.: 02801/71310

E-Mail: orgelbauverein-xanten@t-online.de



**Wiederaufbau
einer Schwalbennestorgel
im Xantener Dom**

Schirmherr Weihbischof Rolf Lohmann

Dom und Schwalbennestorgel

Vor über 750 Jahren wurde der Grundstein für den gotischen Neubau des Xantener Domes gelegt. Er gehört heute zu den bedeutendsten Bauwerken in unserem Land. Hier ist ein Raum mit besonderer Spiritualität entstanden, in dem die Menschen in Gebet und liturgischen Feiern die Nähe zu Gott finden.

Für viele Menschen spielt hierbei die Musik – früher wie heute – eine ganz wichtige Rolle. Mit Aufkommen der Gotik hielt die Orgel Einzug in die Kirchen – so auch im St. Viktor Dom. Bei Vollendung des Bauwerkes entschied man sich, an der nördlichen Seite des Mittelschiffs eine Schwalbennestorgel zu errichten. Jahrhundertlang war dies nun der Platz der Hauptorgel, bis das letzte Instrument dieser Art der Zerstörung des Domes im 2. Weltkrieg zum Opfer fiel.



Mittelschiff mit Schwalbennestorgel, 1901

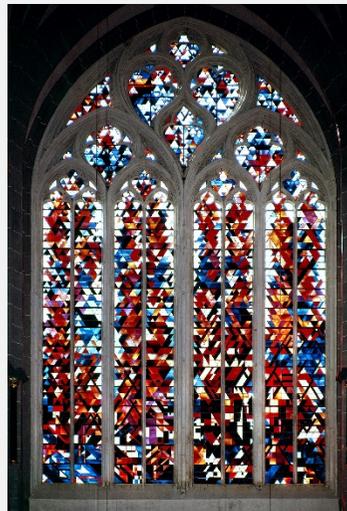
Mit enormer Kraftanstrengung konnte der Dom in der Nachkriegszeit wiederaufgebaut werden. Der Platz der Schwalbennestorgel ist allerdings bis heute leer geblieben.

Die jetzige Domorgel

Verschiedene Gründe führten dazu, dass eine neue Orgel in der Westchorhalle errichtet wurde. Dabei mussten aufgrund der Umstände viele Kompromisse geschlossen werden, die heute immer stärker zutage treten. Unter der eingeschränkten Qualität der damals verwendeten Materialien leidet nicht nur das Klangbild. Erhebliche Kosten für Reparaturen und Renovierung zeichnen sich ab.

Statt weiterer Investitionen in die Erhaltung eines Instrumentes, das auch baulich und klanglich nicht voll überzeugt, bietet sich die Chance, eine neue Hauptorgel zu konzipieren und ihr den angestammten Platz wiederzugeben.

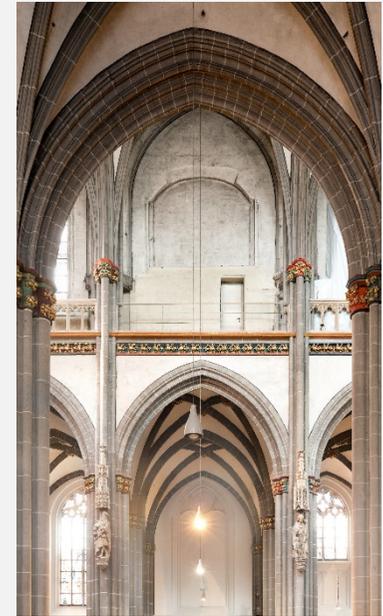
Nach Abbau der alten Orgel würde an diesem Platz ein bedeutend kleineres Instrument zur Begleitung von Chören und Instrumentalisten ausreichen. So könnte vor allem der beeindruckende Raum der Chorhalle mit dem großen Westfenster von Anton Wendling wieder besser zur Geltung kommen.



Westfenster ohne Orgel

Schwalbennestorgel

Heute ist wie damals an der vorgesehenen Stelle ausreichend Raum für eine Schwalbennestorgel an der die Orgelliteratur der wesentlichen Epoche interpretiert werden kann.



Platz für die Schwalbennestorgel im Obergaden

Der alte Standort ist gerade unter akustischen Aspekten ideal. Nicht ohne Grund ist es der ursprüngliche Platz der Orgel. Von hier aus kann sich der Klang im ganzen Raum hervorragend entfalten. Dabei würde eine Orgel mittlerer Größe ausreichen.

Es ist geplant, ein Instrument zu ermöglichen, das aufgrund seiner Konzeption den Ansprüchen der Domorgel gerecht wird und – wie der Dom selber – Menschen weit über den Niederrhein hinaus anzieht. Eine neue Schwalbennestorgel wird aufgrund ihrer Qualität den Menschen über viele Generationen hinweg Freude bereiten.